

Gerstenversuch Humlikon 2009

Versuchsfragen:

Ertragshebung und Krankheitsunterschiede verschiedener Sorten.

Bringt eine zusätzliche Fungizidbehandlung auf Grannen einen positiven Effekt?

Beschrieb:

Die Saat erfolgte am 30.9.08 bei idealsten Bedingungen. Pro Sorte legten wir 6m breite Streifen an. Alle Arbeiten wurden mit betriebseigenen Praxismaschinen ausgeführt. Die Bodenprobe zeigte P, K + MG im Vorrat; ausgeglichener humoser Lehmboden mit pH-Wert 7.8. Die Grunddüngung wurde am 19.3.09 mit 1,5kg/a Triple-Superphosphat gemacht.

Die Gerste konnte nach strengem Winter erst am 18.3.09 mit 2kg/a Mg-AMS+S angedüngt werden.

Die Haupt-Abschlussgabe erfolgte am 15.4.09 mit je 1,5kg/a Harnstoff (Langzeitwirkung) und Ammonsulfat (mit N-Schnellwirkung und 36kg Schwefel/ha).

Pflanzenschutzmassnahmen:

14.4.09 Input 1lt + Medax Top 0,7-1lt

5.5.09 Opera 1,5lt + Chlorothalonil 1,5lt + Ethepon 1lt

Kommentar zu den Krankheiten und Lagerung:

Nach Kartoffeln als Vorkultur entwickelte sich die Gerste im Herbst sehr gut und überstand die abnormal lange Winterperiode gut. Wegen der trockenen Frühlingsmonate war der Krankheitsdruck gering. Am 16. April zeigten nur Landi, Caravan und Jasmin einen Netzfleckenbefall. Ab Mitte Mai - nach wiederholten Regengüssen - stieg der Krankheitsdruck schnell und in allen Sorten: Bei der 2. Bonitur am 30.5.09 zeigten die beiden Hybridsorten den geringsten Befall.

Nach heftigen Gewitterböen Mitte Juni zeigten die meisten Sorten Lagerung, die aber nicht mehr ertragswirksam war. (Im Gegensatz zum Extenso-Versuch: Hier wirkte sich die frühzeitige Lagerung im Mai sehr negativ auf die Erträge aus).

Erträge:

Die höchsten Erträge des Standardsortiments brachten Leonore und Jasmin. Noch etwas besser abgeschnitten haben die Hybrid-Versuchssorten Yoole und Zoom.

hl-Gewichte:

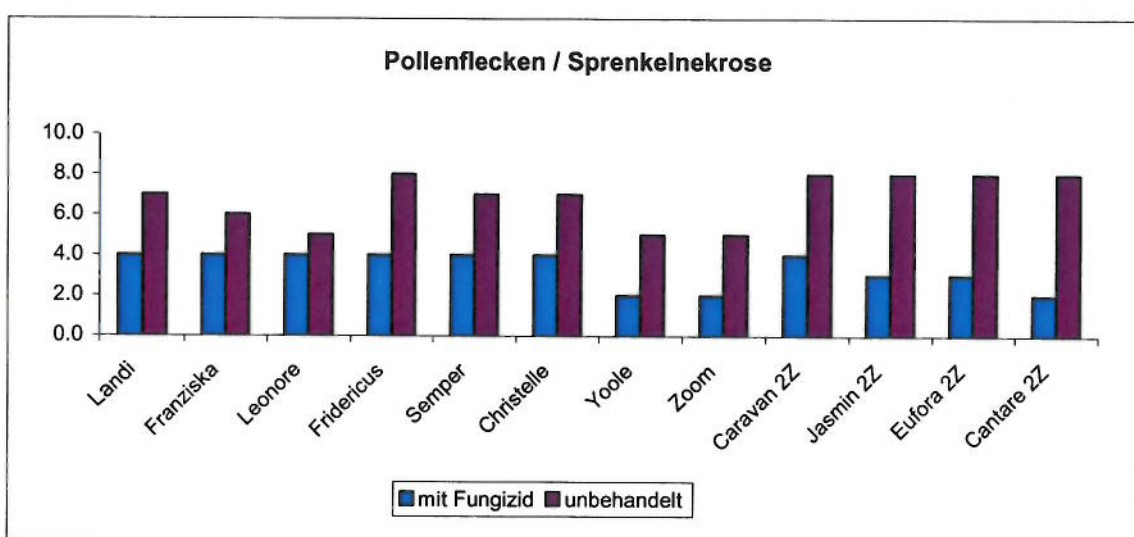
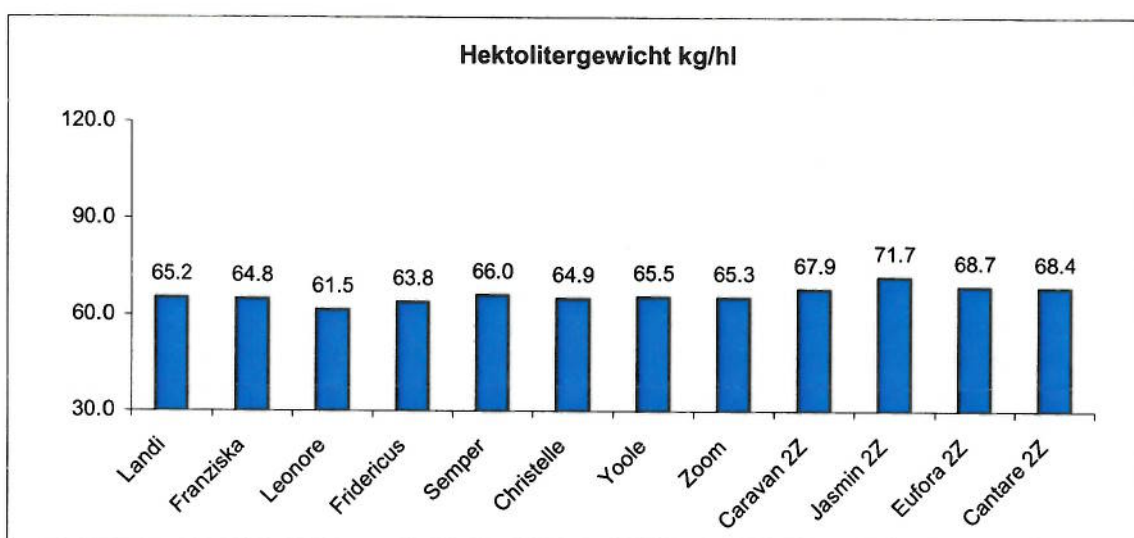
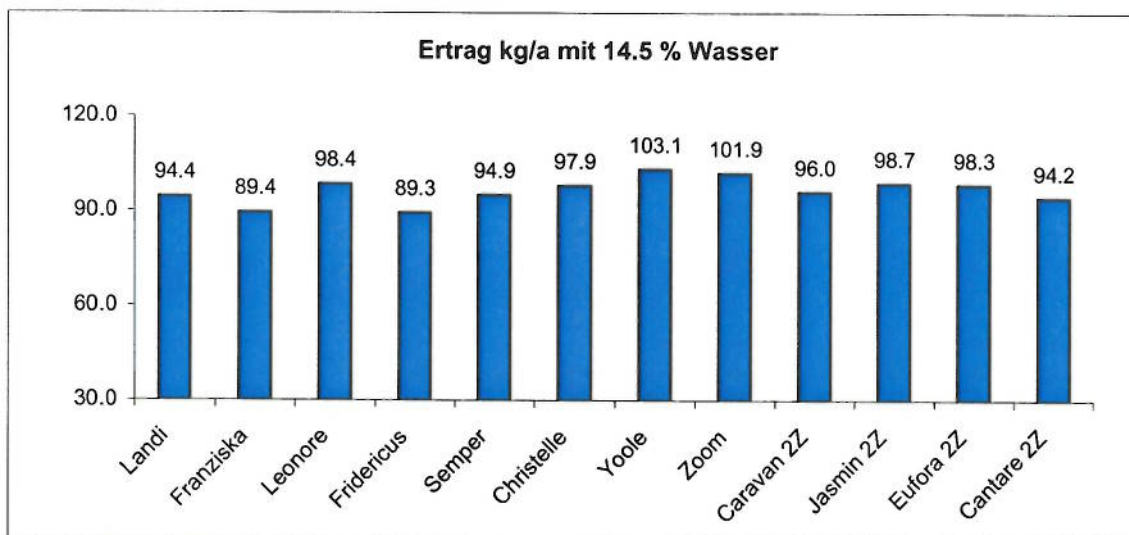
Die hl-Gewichte präsentieren die erwarteten Sortenunterschiede: Die 2-zeiligen Sorten mit Jasmin an der Spitze, mit den höchsten hl-Gewichten - Leonore und Fridericus mit den tiefsten hl-Gewichten. Die Hybridsorten liegen im Mittelfeld.

Fazit:

Sorten: Die Sortenunterschiede liegen im Standardsortiment bei lediglich 10kg/a. Die beiden Hybridversuchssorten brachten nicht soviel Mehrertrag wie erhofft. Generell machten wir einmal mehr die Erfahrung, dass die Gesunderhaltung der Pflanze durch gezielten Fungizideinsatz und eine Halmverkürzung zum richtigen Zeitpunkt wichtiger sind als die Sortenwahl. Dies bestätigt die grosse Differenz von 56dt/ha in Extenso und 93dt/ha in ÖLN am Standort Humlikon. Die Grannenbehandlung mit 1,5lt Chlorothalonil erfolgte als zusätzliche Behandlung sobald die Ähren vollständig geschoben waren. Es waren keine visuellen Unterschiede sichtbar. Eine Wiederholung ist für 2010 geplant.

Detailinformationen: Hansjörg Meier, fenaco Pflanzenschutz, Winterthur, Tel. 079 244 41 28

siehe Rückseite ./.



Detailinformationen: Hansjörg Meier, fenaco Pflanzenschutz, Winterthur, Tel. 079 244 41 28